



30 Jahre
Ökumenische Friedensdekade

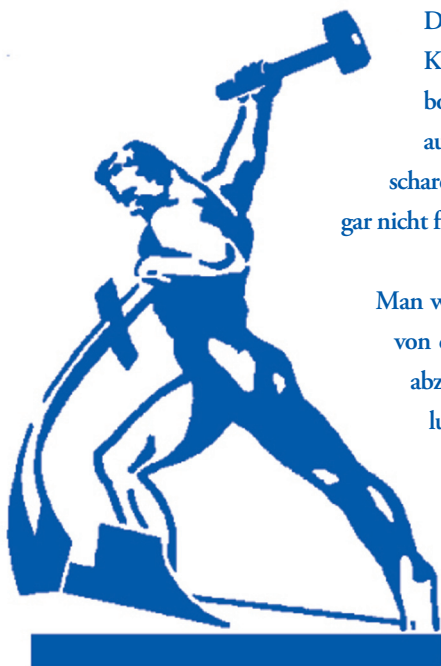


„Schwerver zu Pflugscharen“

Aufnäher: Special Edition

„Schwerter zu Pflugscharen“

In Erinnerung an ein „friedliches“ Symbol und die Menschen, die sich dazu bekannt haben.



Das Symbol „Schwerter zu Pflugscharen“ trifft die Mächtigen ins Mark. Für sie ist es „Westimport vom Klassenfeind“ und „Wehrkraftersetzung“. Das damalige Verbot in der ehemaligen DDR, dieses Symbol als Aufkleber zu drucken, umgehen die Initiatoren mit einer genialen Idee. Sie drucken das Symbol auf Vlies, denn Textildruck brauchte damals keine Genehmigung. Als das Symbol „Schwerter zu Pflugscharen“ unter Jugendlichen zuhauf kursiert, geht es im Land, das „Frieden und Sozialismus“ propagiert, gar nicht friedlich zu. Wer es als Lesezeichen oder Aufnäher benutzte, war Repressalien ausgesetzt.

Man wurde verwahrt, Jugendliche wurden von der Schule verwiesen, durften kein Abitur machen, flogen von der Uni, bekamen keine Lehrstelle oder erhielten Betriebsverbot. Wer sich weigerte, den Aufnäher abzutrennen, musste aufs Polizeirevier. Das Kleidungsstück wurde beschlagnahmt und erst gegen Bezahlung einer Schneiderrechnung für das Abtrennen des Aufnäher wieder ausgehändigt.

Der originalgetreue Nachdruck, gedruckt in der gleichen Druckerei in Herrnhut wie vor 30 Jahren, erinnert an diese Menschen, die sich für eine friedliche Welt eingesetzt haben und schließlich mit dazu betrogen, etwas zu erreichen, was als unmöglich angesehen wurde: Der Fall der Mauer im Jahr 1989. Noch heute, 30 Jahre nach den Anfängen, ist dieses mahnende Symbol das unverwechselbare Erkennungszeichen der Ökumenischen FriedensDekade. ■

Prophet Micha 4,3:

„Und richten wird er zwischen vielen Völkern und über mächtige Nationen Recht sprechen, und sie werden ihre Schwerter umschmieden zu Pflugscharen und ihre Speere zu Winzermessern. Nicht mehr wird ein Volk gegen das andere das Schwert erheben, und nicht mehr werden sie das Kriegshandwerk lernen.“

Hier ist der Karte ein Originalaufnäher (Nachdruck) eingeklebt.



Special Edition Nr. / 500